

FRÜHJAHRSPROGNOSE-TAGUNG

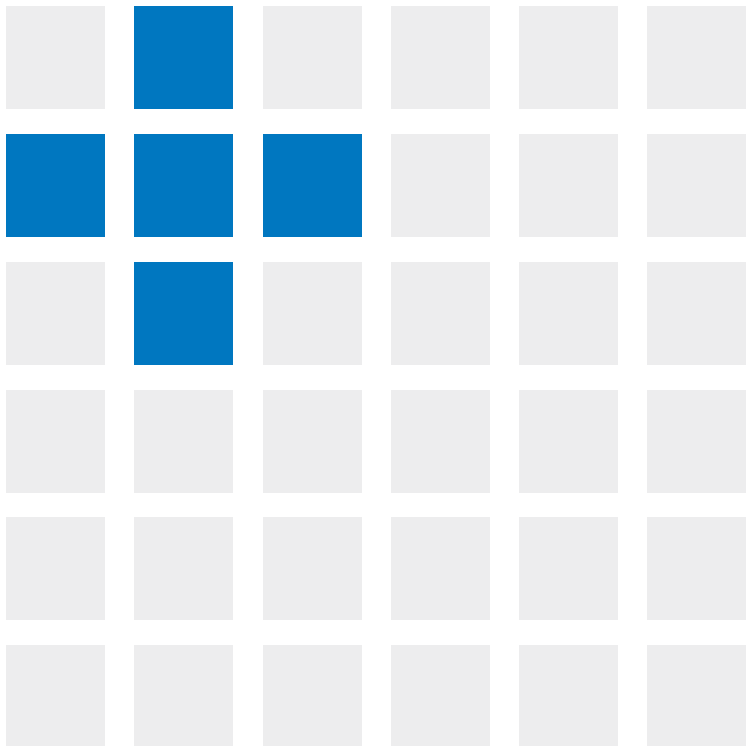
Schwerpunktthema

Wenn nur der Franken nicht wäre...

Donnerstag, 14. April 2011

9:15 – 12:00

UBS Ausbildungs- und Konferenzzentrum, Basel



Weltweit hat sich die Wirtschaft vom tiefen Einbruch des Jahres 2009 erholt. Das Jahr 2010 war durch eine überschüssende Erholung geprägt, durch ein Wachstum, das über dem langfristigen Potenzialwachstum lag. So ist eine leichte Wachstumsabschwächung im Jahr 2011 wenig überraschend.

Nicht nur die Wirtschaftskrise, auch die Finanz- und Bankenkrise ist weitgehend überwunden. Sie alle haben jedoch bei vielen Ländern starke Spuren im Staatshaushalt hinterlassen. Insbesondere die Rettung von systemrelevanten Finanzinstituten hat einige Länder an den Rand des Staatsbankrotts getrieben. Auch wenn diese Aussage für die Schweiz nicht zutrifft, betroffen ist unser Land von diesen Entwicklungen trotzdem. Am deutlichsten ist dies in der massiven Erstarkung des Schweizer Frankens sichtbar: Gegenüber dem Euro hat der Franken von über 1.60 bei Ausbruch der Finanzkrise im Herbst 2008 bis zum Jahresende 2010 auf 1.25 um mehr als 20 Prozent aufgewertet. Welche Entwicklungen müssen wir erwarten und was wären die Konsequenzen verschiedener Szenarien?

Ein weiterhin starker Franken hält die Importpreise und damit die Inflation in der Schweiz tief. Die Zinsen steigen kaum an, was die Binnenkonjunktur unterstützt; die Exportwirtschaft aber leidet je länger je stärker. Umgekehrt führt eine Abschwächung des Frankens über steigende Importpreise zu deutlich höheren Inflationsraten, was die Nationalbank schon bald zu Zinserhöhungen verleiten wird. Was die Exporteure freut, bremst umgekehrt Bau und Konsum. Welches Szenario ist das realistischere? Wo liegen die "Schmerzgrenzen" für die Exportwirtschaft auf der einen und die Nationalbank auf der anderen Seite?

Die Tagung beinhaltet einerseits Präsentationen von BAKBASEL über die aktuelle Einschätzung zur Weltwirtschaft und ihre Auswirkungen auf die Schweiz, ihre Branchen und Regionen. Andererseits werden speziell die Unsicherheiten und Risiken für die Weltwirtschaft und die Schweiz herausgestrichen und in einem Panel diskutiert.

Wir freuen uns, dass wir für das Panel zwei kompetente Gesprächspartner gewinnen konnten. Die Aussichten für die Schweizer Wirtschaft werden Katrin Assenmacher von der Schweizerischen Nationalbank und Stephan Mumenthaler von der Novartis unter der Moderation von Urs Müller diskutieren.



PROGRAMM

09:15	Begrüssung Prof. Dr. Urs Müller, Direktor & Chefökonom, BAKBASEL
09:30	Alles in Butter? Aussichten für die Weltwirtschaft Alexis Bill-Körber, Senior Economist, BAKBASEL
09:50	Gesamtwirtschaftliche Aussichten für die Schweiz Martin Eichler, Senior Economist, BAKBASEL
10:10	Konsequenzen für die Schweizer Branchen Michael Grass, Senior Economist, BAKBASEL
10:30	Pause
11:00	Konsequenzen für die Schweizer Regionen Christian Hunziker, Senior Economist, BAKBASEL
11:20	Der Franken als Konjunkturmacher – Wohin treibt er uns? Diskussion: Moderation Urs Müller Panel: Dr. Katrin Assenmacher, Stellvertretende Direktorin, Schweizerische Nationalbank Dr. Stephan Mumenthaler, Head Economic and Swiss Public Affairs, Novartis International AG
12:00	Schlusswort Urs Müller
anschl.	Sandwich-Lunch

Vorankündigung

Herbstprognose-Tagung, Donnerstag, 27. Oktober 2011, Basel

- Veranstaltungsort** UBS Ausbildungs- und Konferenzzentrum,
Viaduktstrasse 33, Basel (Nähe Bahnhof SBB)
- Tagungsgebühr** CHF 180.– inkl. Tagungsunterlagen/Sandwich-Lunch
CHF 100.– für Projektträger und Aktionäre
Kostenlos für Kunden (Details s. Anmeldeformular)
sowie Vertreter der Presse
- Tagungsunterlagen** Bestellung separat zum Preis von CHF 80.–
(alle Preise zzgl. 8% Mehrwertsteuer)
- Anmeldung** per Fax mit beiliegendem Anmeldeformular
- Abmeldung** bis Freitag, 9.4. 2011 kostenlos, danach wird die
ganze Tagungsgebühr erhoben
- Organisation** BAKBASEL, Güterstrasse 82, 4053 Basel
Tel. 061 279 97 00, Fax 061 279 97 28
info@bakbasel.com / www.bakbasel.com

Anreise



Zugverbindungen: Hinweg (nach Basel SBB):

Zürich ab	08:00	Basel an	08:53
Bern ab	08:04	Basel an	08:57
Luzern ab	07:54	Basel an	08:55

Rückweg (von Basel SBB):

Basel ab	13:07 od. 13:33	Zürich an	14:00 od. 14:26
Basel ab	13:01 od. 13:28	Bern an	13:56 od. 14:27
Basel ab	13:03 od. 14:05	Luzern an	14:03 od. 15:05